

26. Unternehmen



Inhaltsverzeichnis

Tabellen

T 1: Ausgewählte Kennzahlen zu Unternehmen, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 1991–2017	696
T 2: Unternehmen 2016 nach Bundesländern	697
T 3: Gewerbeanzeigen 2017 nach Bundesländern	698
T 4: Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Bundesländern	699
T 5: Unternehmen 2008–2016 nach Wirtschaftszweigen	700
T 6: Unternehmen 2016 nach Wirtschaftszweigen und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	701
T 7: Gewerbeanmeldungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	702
T 8: Gewerbeabmeldungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	704
T 9: Beantragte Insolvenzverfahren 2007–2017	705
T 10: Beantragte Insolvenzverfahren 2007–2017 nach Art des Schuldners und Höhe der voraussichtlichen Forderungen	706
T 11: Beantragte Insolvenzverfahren 2017 nach Art des Schuldners und der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	707
T 12: Unternehmen 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	708
T 13: Gewerbeanmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken	710
T 14: Gewerbeabmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken	712
T 15: Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen und Verwaltungsbezirken	714

Grafiken

G 1: Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2010 und 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	695
G 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von rheinland-pfälzischen Mehrländerunternehmen in anderen Bundesländern 2016 nach Bundesländern	697
G 3: Betriebsgründungen 2017 nach Bundesländern	698
G 4: Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Bundesländern	699
G 5: Unternehmen 2008–2016 nach Wirtschaftszweigen	700
G 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008 und 2016 nach Wirtschaftszweigen	701
G 7: Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	703
G 8: Voraussichtliche Forderungen und betroffene Beschäftigte aus den Unternehmensinsolvenzen 2007–2017	705

Übersichten

Ü 1: Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen	717
--	-----

Karten

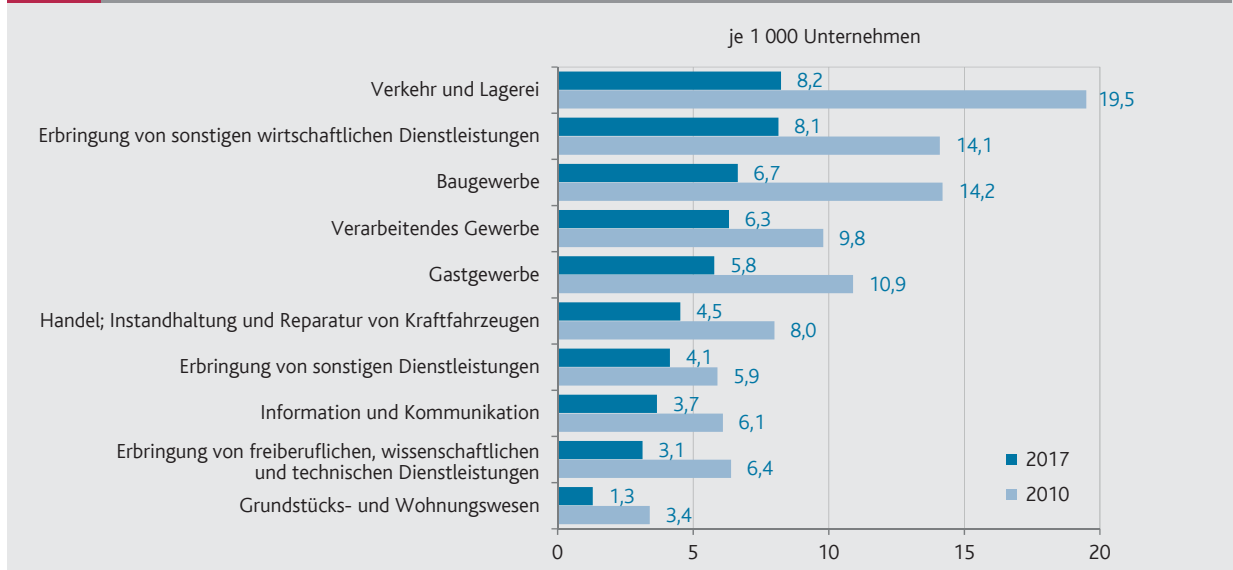
K 1: Unternehmensdichte 2016 nach Verwaltungsbezirken	709
K 2: Gewerbeanmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken	711
K 3: Gewerbeabmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken	713
K 4: Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Verwaltungsbezirken	715

Metadaten

Datenquellen	716
Statistiken	716
Glossar	718
Internet	720

- Insgesamt gab es 2016 in Rheinland-Pfalz 160 600 Unternehmen, das waren 0,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1,3 Prozent auf über 1,2 Millionen.
- Fast die Hälfte der Unternehmen werden ausschließlich von der Inhaberin bzw. dem Inhaber geführt (47,6 Prozent).
- Rund ein Viertel aller Beschäftigten arbeitet im Verarbeitenden Gewerbe.
- In Betrieben in anderen Bundesländern beschäftigen rheinland-pfälzische Unternehmen rund 125 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon allein in Baden-Württemberg fast 25 000.
- Die rheinland-pfälzischen Gewerbeämter verzeichneten 2017 weniger Gewerbeanmeldungen (-4,4 Prozent) und Abmeldungen (-4 Prozent).
- Im Jahr 2017 waren 715 rheinland-pfälzische Unternehmen von Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit betroffen. Das ist der niedrigste Stand seit 2000.
- Die Insolvenzhäufigkeit, also die Zahl der Insolvenzfälle je 10 000 umsatzsteuervoranmeldungspflichtigen Unternehmen, lag 2017 in Rheinland-Pfalz mit 46 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (62).

G 1 Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2010 und 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



T 1

Ausgewählte Kennzahlen zu Unternehmen, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 1991–2017

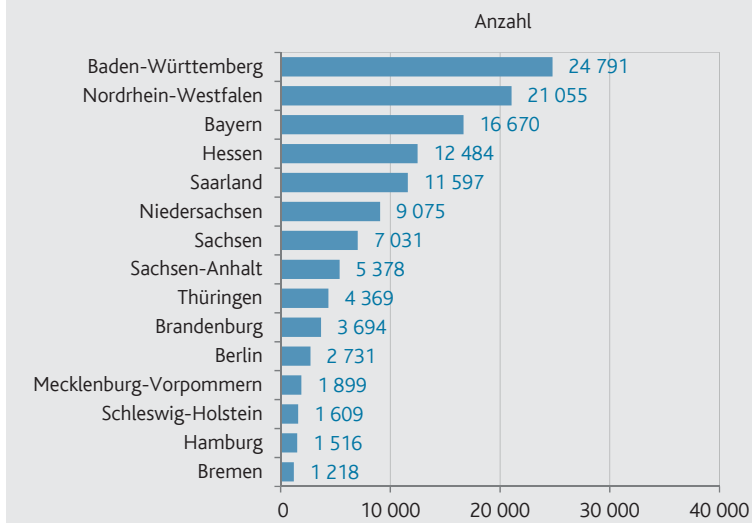
Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz						Deutschland	
		1991	2000	2010	2015	2016	2017	2016	2017
Unternehmen	Anzahl	.	.	178 233	159 809	160 552	...	3 476 193	...
je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	.	.	44,5	39,4	39,5	...	42,1	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Mill.	.	.	1,12	1,2	1,2	...	29,50	...
je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	.	.	279,0	293,7	296,6	...	357,4	...
Gewerbeanzeigen									
Anmeldungen	Anzahl	26 915	37 795	41 205	34 985	33 124	31 658	685 373	676 977
Neugründungen	Anzahl	.	.	34 928	28 492	26 900	26 086	554 436	549 678
Betriebsgründungen	Anzahl	.	9 137	5 949	5 697	5 610	5 305	126 164	125 405
je 10 000 Einwohner/-innen	Anzahl	.	22,6	14,9	14,2	13,9	13,1	15,4	15,2
sonstige Neugründungen	Anzahl	.	.	28 979	22 795	21 290	20 781	428 272	424 273
Anteil der Frauen	%	.	.	31,3	32,0	32,2	33,1	30,3	30,2
Abmeldungen	Anzahl	16 377	31 831	35 202	34 573	33 461	32 139	651 739	637 515
vollständige Aufgaben	Anzahl	.	.	29 086	28 726	27 559	26 391	521 762	512 687
Betriebsaufgaben	Anzahl	.	5 500	5 457	5 048	4 820	4 617	105 212	104 428
je 10 000 Einwohner/-innen	Anzahl	.	13,6	13,6	12,6	12,0	11,4	12,9	12,7
sonstige Stilllegungen	Anzahl	.	.	23 629	23 678	22 739	21 774	416 550	408 259
Anteil der Frauen	%	.	.	32,6	33,0	32,9	32,8	31,0	31,1
Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben	Anzahl	.	3 637	492	649	790	688	20 952	20 977
Insolvenzverfahren (beantragt)									
Unternehmensinsolvenzverfahren	Anzahl	.	1 087	1 356	894	777	715	21 518	20 093
je 1 000 Umsatzsteuerpflichtige	Anzahl	.	7,3	8,8	5,8	5,0	4,6	6,6	6,2
betroffene Beschäftigte	Anzahl	.	5 056	5 253	4 090	4 583	2 740	108 973	115 559
voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	.	565,3	1 171,6	613,2	366,9	234,6	27 376,1	29 708,9
Übrige Schuldner									
Verfahren	Anzahl	.	649	6 680	4 827	4 762	4 698	100 996	95 539
Anteil der Verbraucherinsolvenzen	%	.	71,8	75,5	70,2	69,5	68,3	76,5	75,3
je 10 000 Einwohner/-innen	Anzahl	.	1,2	12,6	12,0	11,8	11,6	12,4	11,6
voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	.	88,6	641,9	438,3	420,2	427,4	7 646,4	7 405,5
je Verfahren	1 000 EUR	.	136,6	96,1	90,8	88,2	91,0	75,7	77,5

T 2 Unternehmen 2016 nach Bundesländern

Bundesland	Unternehmen			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	insgesamt	Veränderung zu 2015	Anteil an Deutschland insgesamt	insgesamt	Veränderung zu 2015	Anteil an Deutschland insgesamt	je Unternehmen	
							insgesamt	Veränderung zu 2015
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
Baden-Württemberg	464 279	-0,6	13,4	4 301 786	2,9	14,6	9	3,5
Bayern	619 311	0,1	17,8	5 080 808	2,9	17,2	8	2,8
Berlin	179 663	2,6	5,2	1 320 407	3,7	4,5	7	1,1
Brandenburg	98 425	0,9	2,8	616 759	2,8	2,1	6	1,9
Bremen	27 109	-0,0	0,8	296 147	1,9	1,0	11	1,9
Hamburg	102 930	0,5	3,0	948 221	2,6	3,2	9	2,1
Hessen	273 161	0,2	7,9	2 544 575	2,3	8,6	9	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	61 184	-3,2	1,8	412 226	0,3	1,4	7	3,7
Niedersachsen	288 515	0,5	8,3	2 552 730	1,8	8,7	9	1,3
Nordrhein-Westfalen	716 044	0,6	20,6	6 716 715	2,1	22,8	9	1,5
Rheinland-Pfalz	160 552	0,5	4,6	1 205 830	1,3	4,1	8	0,8
Saarland	37 536	1,0	1,1	314 082	1,5	1,1	8	0,5
Sachsen	166 387	-0,0	4,8	1 164 762	2,1	3,9	7	2,1
Sachsen-Anhalt	75 457	-0,7	2,2	582 772	1,9	2,0	8	2,7
Schleswig-Holstein	123 037	0,1	3,5	843 612	2,1	2,9	7	2,0
Thüringen	82 603	-0,8	2,4	588 474	1,2	2,0	7	2,0
Deutschland	3 476 193	0,2	100	29 489 906	2,3	100	8	2,1

G 2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von rheinland-pfälzischen Mehrländerunternehmen in anderen Bundesländern 2016 nach Bundesländern



Große rheinland-pfälzische Unternehmen haben auch in anderen Bundesländern Betriebe. Dort wurden 2016 mehr als 125 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

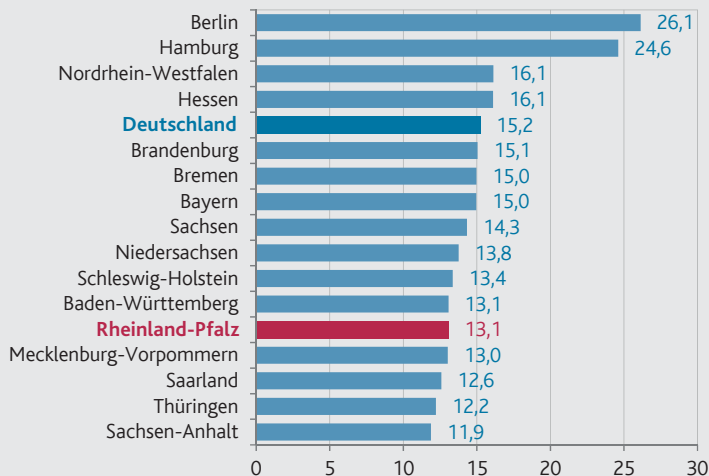
Die meisten Beschäftigten dieser sogenannten Mehrländerunternehmen waren in den Nachbarländern Baden-Württemberg (20 Prozent), Nordrhein-Westfalen (17 Prozent) sowie in Bayern (13 Prozent) tätig.

T 3 Gewerbeanzeigen 2017 nach Bundesländern

Bundesland	Anmeldungen					Abmeldungen				
	ins-gesamt	Veränderung zu 2016	Anteil an Deutschland	darunter		ins-gesamt	Veränderung zu 2016	Anteil an Deutschland	darunter	
				Betriebsgründungen	sonstige Neugründungen				Betriebsaufgaben	sonstige Stilllegungen
	Anzahl			%		Anzahl			%	
Baden-Württemberg	86 322	-2,4	12,8	16,5	60,3	80 799	-3,9	12,7	13,3	62,1
Bayern	115 187	-0,6	17,0	16,7	60,8	103 773	0,3	16,3	15,4	61,5
Berlin	44 839	5,6	6,6	20,7	70,6	35 801	2,8	5,6	19,7	70,0
Brandenburg	17 049	-0,2	2,5	22,0	54,3	17 431	-1,3	2,7	20,0	60,2
Bremen	4 318	3,0	0,6	23,4	61,6	3 726	-5,3	0,6	20,4	63,9
Hamburg	20 105	1,6	3,0	22,0	66,3	16 407	0,5	2,6	14,7	71,2
Hessen	60 253	-2,6	8,9	16,6	64,6	59 155	-3,4	9,3	14,9	65,6
Mecklenburg-Vorpommern	9 700	-4,5	1,4	21,6	57,9	10 756	-6,0	1,7	21,8	61,6
Niedersachsen	57 968	1,3	8,6	18,8	61,8	50 804	0,4	8,0	17,1	61,6
Nordrhein-Westfalen	147 911	-2,0	21,8	19,5	64,1	140 763	-3,2	22,1	16,4	65,6
Rheinland-Pfalz	31 658	-4,4	4,7	16,8	65,6	32 139	-4,0	5,0	14,4	67,7
Saarland	6 531	-2,8	1,0	19,2	63,2	6 408	-2,6	1,0	17,5	65,8
Sachsen	27 095	-3,8	4,0	21,6	60,2	28 845	-3,1	4,5	19,3	62,9
Sachsen-Anhalt	11 268	-2,5	1,7	23,6	58,5	12 704	-4,5	2,0	24,8	61,2
Schleswig-Holstein	25 561	-0,5	3,8	15,0	62,8	24 417	-3,1	3,8	14,2	63,9
Thüringen	11 212	-7,8	1,7	23,6	56,2	13 587	-5,7	2,1	21,9	59,3
Deutschland	676 977	-1,2	100	18,5	62,7	637 515	-2,2	100	16,4	64,0

G 3 Betriebsgründungen 2017 nach Bundesländern

je 10 000 Einwohner/-innen



In Rheinland-Pfalz gab es 2017 gut 5 300 Betriebsgründungen. Darunter werden Gründungen von Betrieben mit einer erwarteten größeren wirtschaftlichen Bedeutung verstanden. Sie kann durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person erfolgen. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Beschäftigten hat.

Je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner wurden 13 Betriebe gegründet. Dies bedeutet im Ländervergleich Rang zwölf.

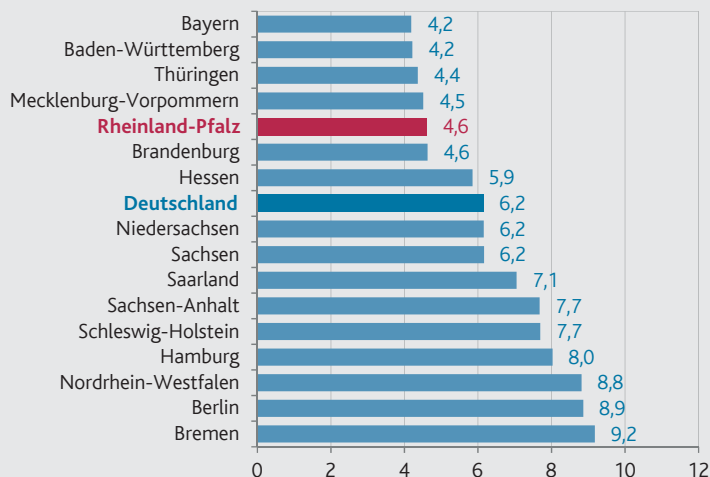
T 4 Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Bundesländern

Bundesland	Insgesamt				Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgewiesen	Voraussichtliche Forderungen ²
	Anzahl	je 1 000 Umsatzsteuerpflichtige ¹	Veränderung zu 2016	Anteil an Deutschland			
			%	Anzahl	Mill. EUR		
Baden-Württemberg	1 902	4,2	13,8	9,5	1 221	681	1 813,5
Bayern	2 559	4,2	-6,5	12,7	1 867	692	1 858,1
Berlin	1 349	8,9	-1,5	6,7	842	507	8 324,6
Brandenburg	436	4,6	-16,5	2,2	334	102	970,4
Bremen	206	9,2	-3,3	1,0	163	43	412,4
Hamburg	741	8,0	-18,3	3,7	584	157	2 410,8
Hessen	1 457	5,9	2,5	7,3	935	522	655,5
Mecklenburg-Vorpommern	251	4,5	-17,4	1,2	189	62	224,4
Niedersachsen	1 710	6,2	-7,6	8,5	1 273	437	2 211,4
Nordrhein-Westfalen	5 892	8,8	-10,0	29,3	4 249	1 643	6 695,8
Rheinland-Pfalz	715	4,6	-8,0	3,6	535	180	234,6
Saarland	245	7,1	-25,1	1,2	168	77	72,8
Sachsen	918	6,2	-13,4	4,6	732	186	1 201,2
Sachsen-Anhalt	501	7,7	-2,9	2,5	359	142	321,4
Schleswig-Holstein	888	7,7	-7,1	4,4	715	173	2 006,7
Thüringen	323	4,4	-4,7	1,6	231	92	295,5
Deutschland	20 093	6,2	-6,6	100	14 397	5 696	29 708,9

1 Unternehmen. – 2 Bezogen auf alle beantragten Unternehmensinsolvenzen.

G 4 Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Bundesländern

je 1 000 Unternehmen



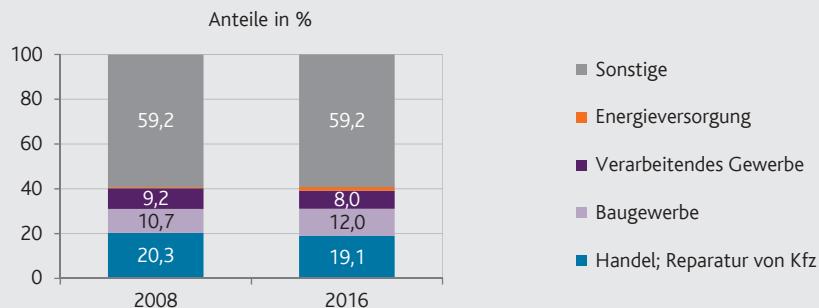
Die Zahl der Insolvenzen ist 2017 weiter gesunken. Insgesamt 715 Unternehmen stellten einen Insolvenzantrag bei dem jeweils zuständigen Amtsgericht. Das waren acht Prozent weniger als 2016 und der niedrigste Stand seit 2000. In 75 Prozent der Fälle kam es zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, bei 25 Prozent musste eine Abweisung mangels Masse erfolgen.

Je 1 000 Unternehmen waren 4,6 Unternehmen von Insolvenz betroffen. Nur in vier Ländern war die Insolvenzhäufigkeit niedriger. Im Bundesdurchschnitt mussten sechs von 1 000 Unternehmen Insolvenz anmelden.

T 5 Unternehmen 2008–2016 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	2008	2009	2010	2015	2016			Anteil an insgesamt
					ins-gesamt	Veränderung zu		
						2008	2015	
Anzahl					%			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	175	173	160	136	142	-18,9	4,4	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	16 584	15 810	14 758	13 163	12 915	-22,1	-1,9	8,0
Energieversorgung	853	1 003	1 404	2 611	2 646	210,2	1,3	1,6
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	867	746	755	659	676	-22,0	2,6	0,4
Baugewerbe	19 289	19 130	19 205	19 134	19 269	-0,1	0,7	12,0
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen	36 390	35 031	34 864	30 934	30 640	-15,8	-1,0	19,1
Verkehr und Lagerei	5 897	5 738	5 782	5 096	4 953	-16,0	-2,8	3,1
Gastgewerbe	16 424	16 085	16 081	14 351	14 469	-11,9	0,8	9,0
Information und Kommunikation	5 710	5 543	5 677	5 078	5 051	-11,5	-0,5	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 005	2 982	3 094	3 027	3 113	3,6	2,8	1,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	16 221	16 321	16 608	6 810	7 002	-56,8	2,8	4,4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	20 467	20 601	21 154	20 327	20 544	0,4	1,1	12,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 441	7 821	8 359	9 003	9 262	24,5	2,9	5,8
Erziehung und Unterricht	4 962	4 951	4 944	4 433	4 495	-9,4	1,4	2,8
Gesundheits- und Sozialwesen	10 725	10 744	10 960	11 066	11 122	3,7	0,5	6,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 463	4 312	4 164	4 037	4 160	-6,8	3,0	2,6
Sonstige Dienstleistungen	10 097	10 027	10 264	9 944	10 093	-0,0	1,5	6,3
Insgesamt	179 570	177 018	178 233	159 809	160 552	-10,6	0,5	100

G 5 Unternehmen 2008 und 2016 nach Wirtschaftszweigen

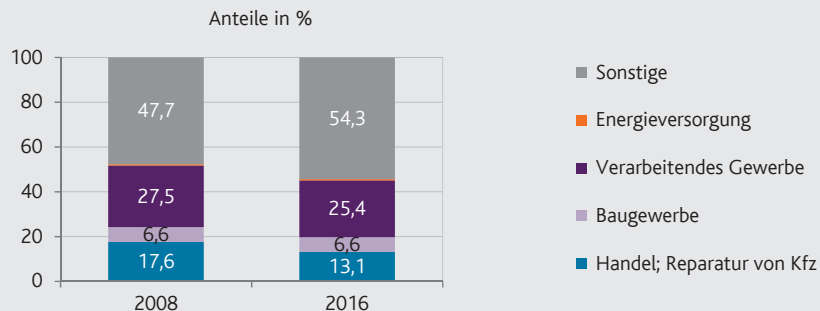


Fast jedes fünfte der insgesamt 160 552 rheinland-pfälzischen Unternehmen war 2016 im Wirtschaftsbereich Handel und Kfz-Reparatur tätig. Zum Baugewerbe gehörten zwölf Prozent der Unternehmen.

T 6 Unternehmen 2016 nach Wirtschaftszweigen und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Unternehmen							Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	insgesamt	mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten						
		Anzahl	ohne	1 – 10	10 – 25	25 – 50	50 – 250	250 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	142	31,0	33,8	21,1	8,5	4,2	1,4	3 310
Verarbeitendes Gewerbe	12 915	35,7	41,6	11,2	4,9	5,1	1,5	306 208
Energieversorgung	2 646	93,8	4,1	0,7	0,4	0,6	0,4	7 092
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	676	35,8	36,2	14,8	6,4	5,9	0,9	10 927
Baugewerbe	19 269	39,9	50,2	7,5	1,5	0,8	0,0	78 996
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen	30 640	49,9	40,7	6,0	2,0	1,3	0,1	158 537
Verkehr und Lagerei	4 953	37,1	44,5	10,0	4,5	3,4	0,4	63 918
Gastgewerbe	14 469	50,0	44,5	3,9	1,0	0,6	0,0	38 928
Information und Kommunikation	5 051	62,2	29,9	4,1	1,9	1,6	0,3	32 945
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 113	33,4	61,8	1,4	0,7	1,3	1,3	43 873
Grundstücks- und Wohnungswesen	7 002	69,5	29,1	1,0	0,2	0,1		6 460
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	20 544	61,0	33,0	4,4	0,9	0,6	0,1	59 696
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9 262	51,7	38,8	4,5	2,3	2,3	0,4	75 662
Erziehung und Unterricht	4 495	33,5	40,6	18,7	4,4	2,4	0,4	51 732
Gesundheits- und Sozialwesen	11 122	13,5	68,3	10,0	3,2	4,0	1,0	216 467
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 160	68,2	27,2	3,1	0,8	0,5	0,1	12 039
Sonstige Dienstleistungen	10 093	47,3	47,4	3,3	1,0	0,8	0,2	39 040
Insgesamt	160 552	47,6	42,2	6,2	2,0	1,6	0,3	1 205 830

G 6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008 und 2016 nach Wirtschaftszweigen



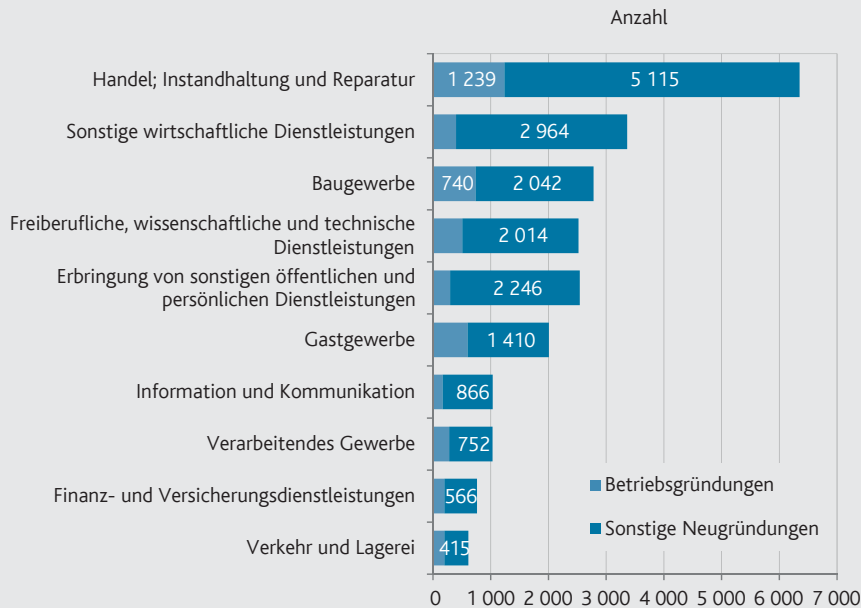
Ein Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren 2016 im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt, obwohl nur acht Prozent der Unternehmen auf diesen Wirtschaftsbereich entfallen.

T 7 Gewerbeanmeldungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Insgesamt			Veränderung zu 2016	Neuerrichtungen			Zuzug	Übernahme
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	je 10 000 Einwohner/ -innen		Betriebs- gründung	sonstige Neugründung	Umwand- lung		
				%				Anzahl	
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 295	4,1	3,2	-2,3	284	752	7	146	106
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	0,0	-	-50,0	2	-	-	-	-
darunter: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2	0,0	-	-50,0	2	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 293	4,1	3,2	-2,2	282	752	7	146	106
darunter									
Nahrungs- und Futtermittelindustrie	151	0,5	0,4	-11,2	52	68	-	5	26
Getränkeherstellung	38	0,1	0,1	-5,0	8	23	-	2	5
Textilindustrie	112	0,4	0,3	33,3	10	94	-	7	1
Bekleidungsindustrie	85	0,3	0,2	-15,0	9	62	1	12	1
Leder- und Schuhindustrie	23	0,1	0,1	-14,8	7	13	-	3	-
Holz-, Korb- und Korkwarenindustrie (ohne Möbel)	45	0,1	0,1	-11,8	1	39	-	3	2
Papier- und Pappeindustrie	11	0,0	0,0	37,5	2	5	1	1	2
Druckindustrie; Vervielfältigung von Datenträgern	65	0,2	0,2	-1,5	8	42	-	13	2
Chemische Industrie	27	0,1	0,1	28,6	11	10	1	4	1
Pharmaindustrie	2	0,0	0,0	-33,3	-	-	-	1	1
Gummi- und Kunststoffwarenindustrie	18	0,1	0,0	-30,8	1	8	-	8	1
Glas- und Keramikindustrie, Verarbeitung von Steinen und Erden	56	0,2	0,1	-3,4	18	21	-	3	14
Metallerzeugung und -bearbeitung	4	0,0	0,0	100,0	3	-	-	-	1
Metallindustrie	186	0,6	0,5	8,1	53	83	1	25	24
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten u. a.	30	0,1	0,1	57,9	9	11	-	10	-
Herstellung elektrischer Ausrüstungen	28	0,1	0,1	47,4	4	14	-	10	-
Maschinenbau	53	0,2	0,1	-	21	14	1	7	10
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	17	0,1	0,0	88,9	8	6	-	3	-
sonstiger Fahrzeugbau	4	0,0	0,0	-33,3	2	2	-	-	-
Möbelindustrie	21	0,1	0,1	-25,0	7	10	-	2	2
Herstellung sonstiger Waren	244	0,8	0,6	-13,5	25	188	1	21	9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	70	0,2	0,2	-10,3	21	38	1	6	4

G 7

Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



Bei 20 Prozent der Neugründungen handelte es sich um Betriebe, bei denen aufgrund der Rechtsform oder voraussichtlichen Beschäftigtenzahl eine größere wirtschaftliche Relevanz vermuten werden kann. Rund 80 Prozent aller Neugründungen waren Gründungen von Kleinunternehmen oder Nebenerwerbsbetrieben. Die meisten Neugründungen wurden im Wirtschaftszweig „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ registriert.

T 8 Gewerbeabmeldungen 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

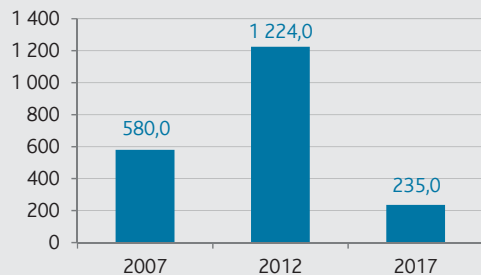
Wirtschaftszweig	Insgesamt			Veränderung zu 2016	Vollständige Aufgaben			Fortzug	Über- gabe
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	je 10 000 Einwohner/ -innen		Betriebs- aufgabe	sonstige Stilllegung	Umwand- lung		
				%					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 328	4,1	3,3	6,9	293	772	21	152	90
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	0,0	0,0	-44,4	3	-	1	1	-
darunter: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	3	0,0	0,0	-66,7	3	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 323	4,1	3,3	7,3	290	772	20	151	90
darunter									
Nahrungs- und Futtermittelindustrie	189	0,6	0,5	-3,1	67	95	1	6	20
Getränkeherstellung	29	0,1	0,1	-	5	15	-	2	7
Textilindustrie	70	0,2	0,2	-6,7	1	63	-	6	-
Bekleidungsindustrie	94	0,3	0,2	36,2	3	78	1	10	2
Leder- und Schuhindustrie	19	0,1	0,0	137,5	3	10	2	4	-
Holz-, Korb- und Korkwarenindustrie (ohne Möbel)	60	0,2	0,1	50,0	7	48	-	3	2
Papier- und Pappeindustrie	9	0,0	0,0	-18,2	1	5	1	1	1
Druckindustrie; Vervielfältigung von Datenträgern	67	0,2	0,2	8,1	10	41	-	12	4
Chemische Industrie	22	0,1	0,1	4,8	7	8	1	5	1
Pharmaindustrie	2	0,0	0,0	-33,3	1	1	-	-	-
Gummi- und Kunststoffwarenindustrie	26	0,1	0,1	-3,7	7	12	2	5	-
Glas- und Keramikindustrie, Verarbeitung von Steinen und Erden	71	0,2	0,2	7,6	21	34	3	3	10
Metallerzeugung und -bearbeitung	8	0,0	0,0	100,0	5	1	-	1	1
Metallindustrie	203	0,6	0,5	21,6	50	102	2	32	17
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten u. a.	39	0,1	0,1	21,9	11	18	2	6	2
Herstellung elektrischer Ausrüstungen	20	0,1	0,0	-23,1	10	7	-	3	-
Maschinenbau	42	0,1	0,1	5,0	19	9	2	7	5
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	17	0,1	0,0	-19,0	5	7	-	3	2
sonstiger Fahrzeugbau	2	0,0	0,0	100,0	2	-	-	-	-
Möbelindustrie	18	0,1	0,0	-18,2	5	10	1	2	-
Herstellung sonstiger Waren	235	0,7	0,6	14,1	30	160	1	32	12
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79	0,2	0,2	-26,2	20	46	1	8	4

T 9 Beantragte Insolvenzverfahren 2007–2017

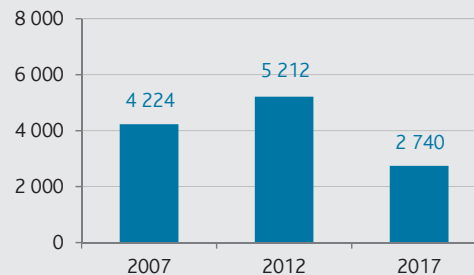
Jahr	Insgesamt	Darunter		Davon			Voraussichtliche Forderungen
		Unternehmen	Verbraucher/-innen	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
Anzahl							1 000 EUR
2007	7 379	1 383	4 450	6 622	571	186	1 188 587
2008	7 100	1 279	4 258	6 437	525	138	1 170 623
2009	7 519	1 382	4 482	6 807	562	150	1 789 187
2010	8 036	1 356	5 041	7 241	663	132	1 813 479
2011	7 329	1 225	4 641	6 693	534	102	1 118 682
2012	6 932	1 094	4 518	6 358	490	84	1 726 832
2013	6 806	1 085	4 243	6 169	539	98	1 088 521
2014	6 292	971	3 834	5 664	516	112	1 156 762
2015	5 721	894	3 389	5 161	456	104	1 051 507
2016	5 539	777	3 309	4 995	440	104	787 058
2017	5 413	715	3 209	4 924	384	105	661 999
Anteil an insgesamt in %							
2007	100	18,7	60,3	89,7	7,7	2,5	x
2008	100	18,0	60,0	90,7	7,4	1,9	x
2009	100	18,4	59,6	90,5	7,5	2,0	x
2010	100	16,9	62,7	90,1	8,3	1,6	x
2011	100	16,7	63,3	91,3	7,3	1,4	x
2012	100	15,8	65,2	91,7	7,1	1,2	x
2013	100	15,9	62,3	90,6	7,9	1,4	x
2014	100	15,4	60,9	90,0	8,2	1,8	x
2015	100	15,6	59,2	90,2	8,0	1,8	x
2016	100	14,0	59,7	90,2	7,9	1,9	x
2017	100	13,2	59,3	91,0	7,1	1,9	x

G 8 Voraussichtliche Forderungen und betroffene Beschäftigte aus den Unternehmensinsolvenzen 2007–2017

Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR



Betroffene Beschäftigte



T 10 Beantragte Insolvenzverfahren 2007–2017 nach Art des Schuldners und voraussichtlicher Höhe der Forderungen

Schuldner	2007	2012	2016	2017	
	Anzahl				Veränderung zu 2016 in %
Unternehmen					
Rechtsform					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	787	527	277	291	5,1
Personengesellschaften	95	74	73	47	-35,6
Kapitalgesellschaften	487	429	408	366	-10,3
sonstige Rechtsformen	14	64	19	11	-42,1
Alter des Unternehmens					
unter 8 Jahre	543	474	317	284	-10,4
8 Jahre und mehr	422	428	263	218	-17,1
unbekannt	418	192	197	213	8,1
Unternehmen insgesamt	1 383	1 094	777	715	-8,0
Übrige Schuldner					
Natürliche Personen	51	56	34	22	-35,3
Nachlässe und sonstige Personen	1 495	1 264	1 419	1 467	3,4
Verbraucher/-innen	4 450	4 518	3 309	3 209	-3,0
Übrige Schuldner insgesamt	5 996	5 838	4 762	4 698	-1,3
Forderungen					
Höhe der Forderungen					
unter 5 000 EUR	251	272	237	199	-16,0
5 000 – 50 000 EUR	3 643	3 655	3 085	2 960	-4,1
50 000 – 250 000 EUR	2 593	2 297	1 748	1 762	0,8
250 000 – 500 000 EUR	506	380	247	271	9,7
500 000 – 1 000 000 EUR	220	182	106	129	21,7
1 000 000 – 5 000 000 EUR	146	119	100	83	-17,0
5 000 000 EUR und mehr	20	27	16	9	-43,8
Schuldner insgesamt	7 379	6 932	5 539	5 413	-2,3

T 11

Beantragte Insolvenzverfahren 2017 nach Art des Schuldners und voraussichtlicher Höhe der Forderungen

Schuldner	Insgesamt		Davon			Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen		insgesamt	Veränderung zu 2016
						Anteile in %		
Unternehmen								
Rechtsform								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	291	5,4	5,1	10,2	x	604	46 084	-28,7
Personengesellschaften	47	0,9	0,9	1,0	x	597	24 562	-35,3
Kapitalgesellschaften	366	6,8	4,7	34,9	x	1 532	162 523	-38,0
sonstige Rechtsformen	11	0,2	0,2	0,8	x	7	1 419	-37,5
Alter des Unternehmens								
unter 8 Jahre	284	5,2	4,3	19,0	x	1 006	68 509	-36,7
8 Jahre und mehr	218	4,0	3,7	9,6	x	1 684	122 137	-40,2
unbekannt	213	3,9	2,9	18,2	x	50	43 942	-18,9
Unternehmen insgesamt	715	13,2	10,9	46,9	x	2 740	234 588	-36,1
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen	22	0,4	0,3	1,6	x	x	7 536	-56,1
Nachlässe und sonstige Personen	1 467	27,1	25,6	51,0	11,4	x	250 624	6,7
Verbraucher/-innen	3 209	59,3	63,2	0,5	88,6	x	169 250	0,7
Übrige Schuldner insgesamt	4 698	86,8	89,1	53,1	100	x	427 411	1,7
Forderungen								
Höhe der Forderungen								
unter 5 000 EUR	199	3,7	2,3	18,0	14,3	9	632	-14,1
5 000 – 50 000 EUR	2 960	54,7	55,5	41,7	64,8	225	69 622	-4,5
50 000 – 250 000 EUR	1 762	32,6	32,8	32,6	20,0	592	188 799	-2,2
250 000 – 500 000 EUR	271	5,0	5,2	3,9	1,0	163	91 245	8,4
500 000 – 1 000 000 EUR	129	2,4	2,5	2,1	x	504	86 572	18,8
1 000 000 – 5 000 000 EUR	83	1,5	1,6	1,6	x	1 075	149 946	-16,8
5 000 000 EUR und mehr	9	0,2	0,2	0,3	x	172	75 183	-58,9
Schuldner insgesamt	5 413	100	100	100	100	2 740	661 999	-15,9

T 12 Unternehmen 2016 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

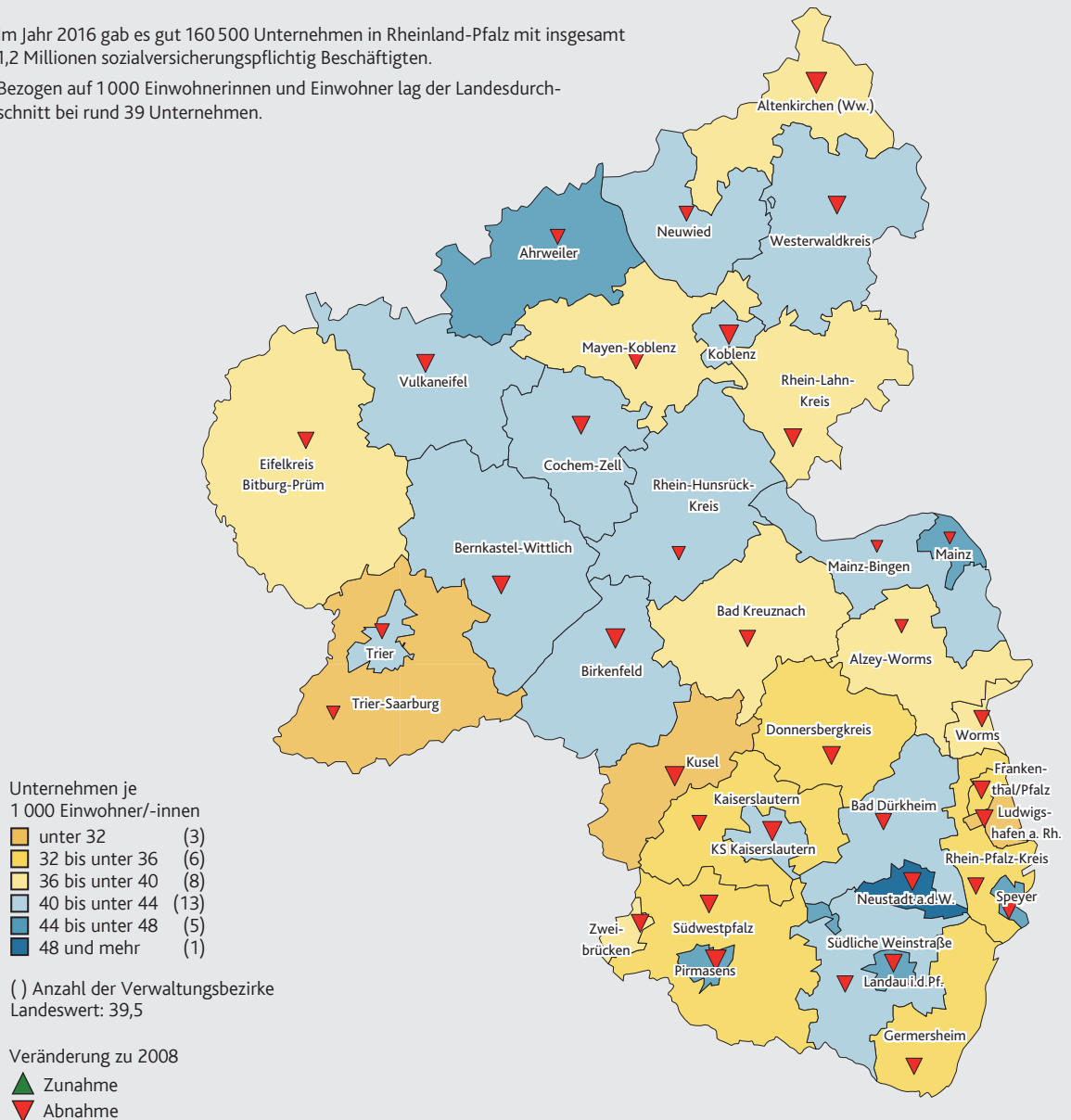
Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Darunter								SV- Beschäftigte
		Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe	Information, Kommuni- kation	Dienst- leistungen ¹	Gesundheits-, Sozialwesen	
	Anzahl	Anteile in %								Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St.	1 671	6,9	11,7	19,4	4,8	8,6	2,2	12,4	9,2	17 286
Kaiserslautern, St.	3 981	5,4	7,7	18,2	3,1	10,2	3,7	15,8	9,8	39 280
Koblenz, St.	4 968	4,5	7,3	18,3	4,5	8,9	4,6	15,9	9,5	73 321
Landau i. d. Pfalz, St.	2 150	6,1	8,3	19,4	1,6	8,1	4,1	16,7	9,8	19 282
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 044	5,2	12,4	16,7	4,5	10,1	3,2	12,8	9,2	87 732
Mainz, St.	9 574	3,7	6,5	14,3	3,2	6,9	6,0	17,9	7,9	117 084
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 564	5,7	10,6	17,2	2,3	9,0	3,3	17,6	8,5	13 286
Pirmasens, St.	1 874	9,0	9,0	24,3	2,7	7,8	2,7	12,4	9,3	18 404
Speyer, St.	2 358	6,0	8,7	20,2	2,7	9,3	2,8	14,3	8,5	26 081
Trier, St.	4 621	6,4	6,6	22,1	3,0	9,0	2,5	14,9	8,8	50 861
Worms, St.	3 232	6,4	12,2	18,5	3,3	8,3	3,4	13,4	7,4	28 836
Zweibrücken, St.	1 266	7,7	8,6	20,7	3,2	8,5	3,6	12,9	8,9	11 001
Ahrweiler	5 785	8,1	13,6	19,0	2,8	10,6	3,0	11,9	6,5	25 999
Altenkirchen (Ww.)	4 891	11,8	13,8	19,6	2,6	6,0	2,4	11,3	6,3	31 656
Alzey-Worms	4 874	7,7	13,2	18,5	3,0	7,7	3,5	13,1	5,1	20 425
Bad Dürkheim	5 591	6,9	11,9	18,6	2,7	10,9	3,0	14,3	6,3	25 731
Bad Kreuznach	6 126	8,1	11,8	19,7	2,9	8,5	3,0	13,2	7,0	42 706
Bernkastel-Wittlich	4 608	9,8	12,4	20,4	2,9	14,5	1,4	9,3	6,4	33 098
Birkenfeld	3 392	16,0	10,8	25,4	2,0	7,4	1,7	8,5	6,6	20 235
Cochem-Zell	2 711	7,5	12,8	20,3	2,7	20,4	2,3	6,3	6,6	14 958
Donnersbergkreis	2 554	9,8	12,4	18,3	3,3	8,3	2,2	12,3	6,8	19 291
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 797	10,0	12,4	19,2	3,0	10,7	1,7	8,5	5,2	20 438
Germersheim	4 526	7,6	13,1	19,3	3,6	8,6	3,1	11,8	6,3	23 093
Kaiserslautern	3 742	7,4	15,7	19,0	2,8	10,1	2,3	10,5	7,1	19 220
Kusel	2 050	8,5	16,2	20,5	2,7	9,4	1,9	9,5	8,0	8 383
Mainz-Bingen	8 456	6,4	12,3	15,7	2,8	7,9	4,8	16,7	6,2	59 473
Mayen-Koblenz	8 147	9,9	12,5	21,2	3,8	7,7	2,6	11,7	6,6	60 513
Neuwied	7 853	9,2	14,9	20,1	3,0	6,7	3,1	12,7	6,3	57 750
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 407	8,5	14,9	19,5	3,4	9,3	2,8	11,3	5,3	28 974
Rhein-Lahn-Kreis	4 788	8,4	11,8	18,3	2,6	9,6	2,9	12,7	7,0	26 078
Rhein-Pfalz-Kreis	5 237	7,0	13,7	19,6	4,7	7,5	3,3	12,2	6,1	20 379
Südliche Weinstraße	4 569	8,9	12,6	19,3	2,0	12,5	2,9	10,6	5,8	33 765
Südwestpfalz	3 382	10,3	15,2	22,0	2,6	10,1	2,8	8,8	5,7	12 745
Trier-Saarburg	4 621	8,9	15,3	17,8	2,7	11,1	2,2	11,1	6,3	21 396
Vulkaneifel	2 467	10,3	12,7	19,8	3,3	10,3	2,1	10,1	6,0	15 761
Westerwaldkreis	8 675	11,7	13,5	19,6	2,8	5,9	3,2	12,7	5,7	61 309
Rheinland-Pfalz	160 552	8,0	12,0	19,1	3,1	9,0	3,1	12,8	6,9	1 205 830
kreisfreie Städte	43 303	5,5	8,6	18,1	3,4	8,6	3,9	15,4	8,8	502 454
Landkreise	117 249	9,0	13,2	19,5	3,0	9,2	2,9	11,8	6,2	703 376

1 Freiberufliche und wissenschaftliche Dienstleistungen.

K 1 Unternehmensdichte 2016 nach Verwaltungsbezirken

Im Jahr 2016 gab es gut 160 500 Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit insgesamt 1,2 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner lag der Landesdurchschnitt bei rund 39 Unternehmen.

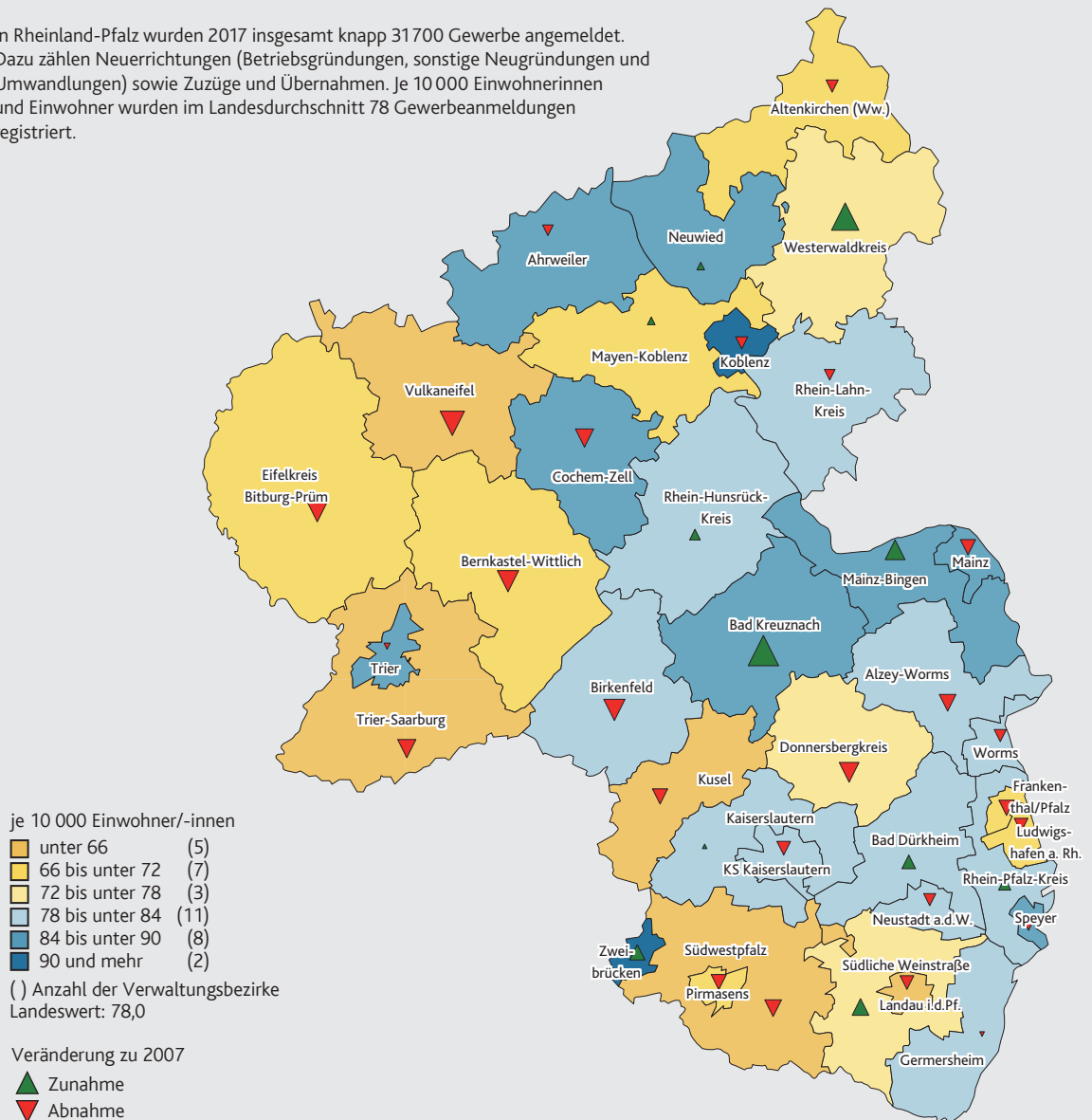


T 13 Gewerbeanmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Veränderung zu 2016	Neuerrichtungen			Zuzug	Übernahme
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %		Betriebsgründung	sonstige Neugründung	Umwandlung		
			%				Anteile in %	
Frankenthal (Pfalz), St.	331	1,0	0,9	22,7	65,6	-	10,0	1,8
Kaiserslautern, St.	788	2,5	5,5	28,7	61,3	0,6	7,0	2,4
Koblenz, St.	1 054	3,3	-9,1	19,4	67,0	1,6	0,1	12,0
Landau i. d. Pfalz, St.	297	0,9	-20,6	23,2	64,0	0,3	11,1	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 122	3,5	16,1	29,8	58,7	1,0	5,4	5,1
Mainz, St.	1 819	5,7	-7,4	24,0	55,7	0,5	8,5	11,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	439	1,4	5,8	20,5	62,9	0,7	9,3	6,6
Pirmasens, St.	268	0,8	-23,2	17,2	69,8	-	10,1	3,0
Speyer, St.	430	1,4	22,9	26,5	60,5	0,7	5,3	7,0
Trier, St.	975	3,1	-0,5	19,5	69,2	1,3	5,2	4,7
Worms, St.	660	2,1	-4,6	20,6	59,1	0,8	6,4	13,2
Zweibrücken, St.	440	1,4	1,6	19,8	72,3	0,5	5,7	1,8
Ahrweiler	1 148	3,6	-4,7	15,1	66,0	0,4	12,8	5,7
Altenkirchen (Ww.)	929	2,9	-4,0	9,5	72,7	0,4	11,4	6,0
Alzey-Worms	1 046	3,3	-13,1	13,5	62,0	0,4	13,5	10,6
Bad Dürkheim	1 097	3,5	-4,1	16,0	60,3	0,5	17,4	5,8
Bad Kreuznach	1 350	4,3	-5,8	16,0	70,7	1,0	7,9	4,4
Bernkastel-Wittlich	790	2,5	-8,0	14,3	67,0	0,5	9,4	8,9
Birkenfeld	639	2,0	15,8	17,1	67,6	0,5	5,9	8,9
Cochem-Zell	531	1,7	1,9	9,4	70,1	0,4	7,9	12,2
Donnersbergkreis	576	1,8	19,3	13,9	63,5	0,5	12,0	10,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	653	2,1	-4,1	15,5	68,0	0,3	9,3	6,9
Germersheim	1 071	3,4	-12,3	16,6	65,7	0,5	10,8	6,3
Kaiserslautern	825	2,6	-4,7	14,7	66,9	0,5	10,8	7,2
Kusel	335	1,1	-13,4	13,1	69,9	0,9	9,9	6,3
Mainz-Bingen	1 769	5,6	-2,2	17,2	61,4	0,3	14,6	6,4
Mayen-Koblenz	1 470	4,6	-13,3	14,5	67,2	0,8	13,7	3,8
Neuwied	1 572	5,0	-2,7	13,2	67,1	0,3	15,3	4,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	813	2,6	2,3	11,7	70,8	0,4	13,7	3,4
Rhein-Lahn-Kreis	962	3,0	-12,1	10,6	71,6	0,2	11,7	5,8
Rhein-Pfalz-Kreis	1 248	3,9	-8,1	13,9	69,4	0,1	12,3	4,4
Südliche Weinstraße	838	2,6	-3,8	14,4	65,4	0,4	15,5	4,3
Südwestpfalz	604	1,9	-3,0	14,7	71,4	0,2	9,8	4,0
Trier-Saarburg	830	2,6	-8,5	12,2	66,4	0,5	12,2	8,8
Vulkaneifel	398	1,3	-22,9	15,6	65,6	0,3	10,6	8,0
Westerwaldkreis	1 541	4,9	-1,2	15,6	66,4	0,7	12,7	4,7
Rheinland-Pfalz	31 658	100	-4,4	16,8	65,6	0,6	10,6	6,4
kreisfreie Städte	8 623	27,2	-1,5	23,3	62,3	0,8	6,3	7,2
Landkreise	23 035	72,8	-5,5	14,3	66,9	0,5	12,2	6,1

K 2 Gewerbeanmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken

In Rheinland-Pfalz wurden 2017 insgesamt knapp 31700 Gewerbe angemeldet. Dazu zählen Neuerrichtungen (Betriebsgründungen, sonstige Neugründungen und Umwandlungen) sowie Zuzüge und Übernahmen. Je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner wurden im Landesdurchschnitt 78 Gewerbeanmeldungen registriert.

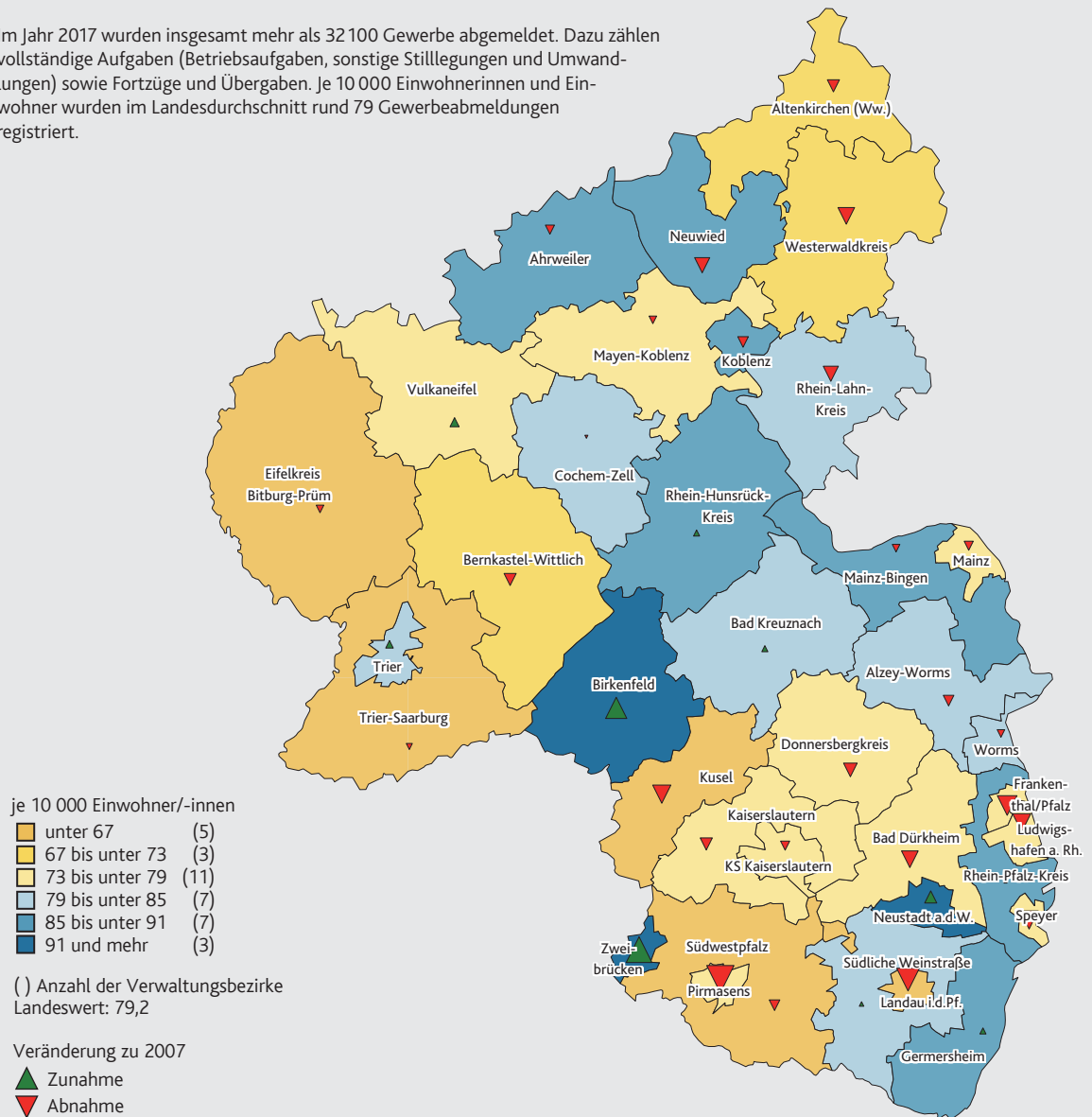


T 14 Gewerbeabmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Veränderung zu 2016	Vollständige Aufgaben			Fortzug	Übergabe
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %		Betriebsaufgabe	sonstige Stilllegung	Umwandlung		
			%				Anteile in %	
Frankenthal (Pfalz), St.	356	1,1	-14,2	14,6	71,9	0,3	10,7	2,5
Kaiserslautern, St.	755	2,3	-2,2	19,5	66,9	1,1	9,4	3,2
Koblenz, St.	1 009	3,1	-8,9	16,7	64,3	1,2	13,3	4,6
Landau i. d. Pfalz, St.	288	0,9	-14,0	20,8	64,9	1,0	11,8	1,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 232	3,8	8,0	14,1	69,2	1,4	10,8	4,5
Mainz, St.	1 610	5,0	-13,8	16,4	60,4	0,8	12,3	10,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	560	1,7	12,9	17,5	66,6	1,1	8,9	5,9
Pirmasens, St.	309	1,0	-18,3	19,7	72,5	-	5,8	1,9
Speyer, St.	382	1,2	-3,5	22,0	58,4	1,0	12,0	6,5
Trier, St.	931	2,9	2,6	22,8	59,3	1,1	10,8	6,0
Worms, St.	688	2,1	-11,3	15,3	70,8	0,9	6,3	6,8
Zweibrücken, St.	422	1,3	4,7	16,4	75,1	0,7	6,2	1,7
Ahrweiler	1 100	3,4	-6,6	12,7	68,1	0,2	12,6	6,4
Altenkirchen (Ww.)	899	2,8	-14,8	11,7	71,0	0,8	10,7	5,9
Alzey-Worms	1 073	3,3	-3,4	11,1	61,3	0,3	13,4	13,9
Bad Dürkheim	1 035	3,2	-17,9	15,2	62,7	0,5	14,9	6,8
Bad Kreuznach	1 293	4,0	-16,0	15,1	67,6	0,3	12,0	5,0
Bernkastel-Wittlich	762	2,4	-5,3	18,1	65,6	0,7	6,6	9,1
Birkenfeld	913	2,8	77,3	16,1	71,5	0,4	5,8	6,1
Cochem-Zell	522	1,6	5,2	11,1	66,9	0,8	9,0	12,3
Donnersbergkreis	559	1,7	-4,9	14,8	65,3	0,4	11,6	7,9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	621	1,9	-0,2	16,3	69,7	0,5	7,2	6,3
Germersheim	1 127	3,5	-2,3	11,1	67,9	0,4	11,3	9,3
Kaiserslautern	815	2,5	3,0	11,5	68,6	0,6	13,0	6,3
Kusel	364	1,1	-3,7	14,0	70,3	1,1	8,0	6,6
Mainz-Bingen	1 780	5,5	2,8	12,1	67,4	0,5	14,3	5,7
Mayen-Koblenz	1 615	5,0	-5,7	13,3	69,8	1,0	12,5	3,3
Neuwied	1 647	5,1	-9,9	14,3	68,6	0,5	11,7	4,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	886	2,8	2,5	15,0	71,4	0,3	10,5	2,7
Rhein-Lahn-Kreis	982	3,1	-9,0	9,9	72,6	0,2	12,1	5,2
Rhein-Pfalz-Kreis	1 304	4,1	3,9	11,0	74,3	0,2	11,4	3,1
Südliche Weinstraße	894	2,8	3,2	13,2	68,6	-	14,3	3,9
Südwestpfalz	606	1,9	2,5	12,5	72,1	0,5	11,4	3,5
Trier-Saarburg	880	2,7	2,3	12,6	68,5	0,7	12,6	5,6
Vulkaneifel	471	1,5	3,1	15,1	69,6	0,2	7,4	7,6
Westerwaldkreis	1 449	4,5	-16,2	13,5	67,2	0,8	13,0	5,5
Rheinland-Pfalz	32 139	100	-4,0	14,4	67,7	0,6	11,3	5,9
kreisfreie Städte	8 542	26,6	-5,0	17,5	65,5	1,0	10,4	5,6
Landkreise	23 597	73,4	-3,6	13,2	68,6	0,5	11,7	6,1

K 3 Gewerbeabmeldungen 2017 nach Verwaltungsbezirken

Im Jahr 2017 wurden insgesamt mehr als 32 100 Gewerbe abgemeldet. Dazu zählen vollständige Aufgaben (Betriebsaufgaben, sonstige Stilllegungen und Umwandlungen) sowie Fortzüge und Übergaben. Je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner wurden im Landesdurchschnitt rund 79 Gewerbeabmeldungen registriert.



T 15

Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen und Verwaltungsbezirken

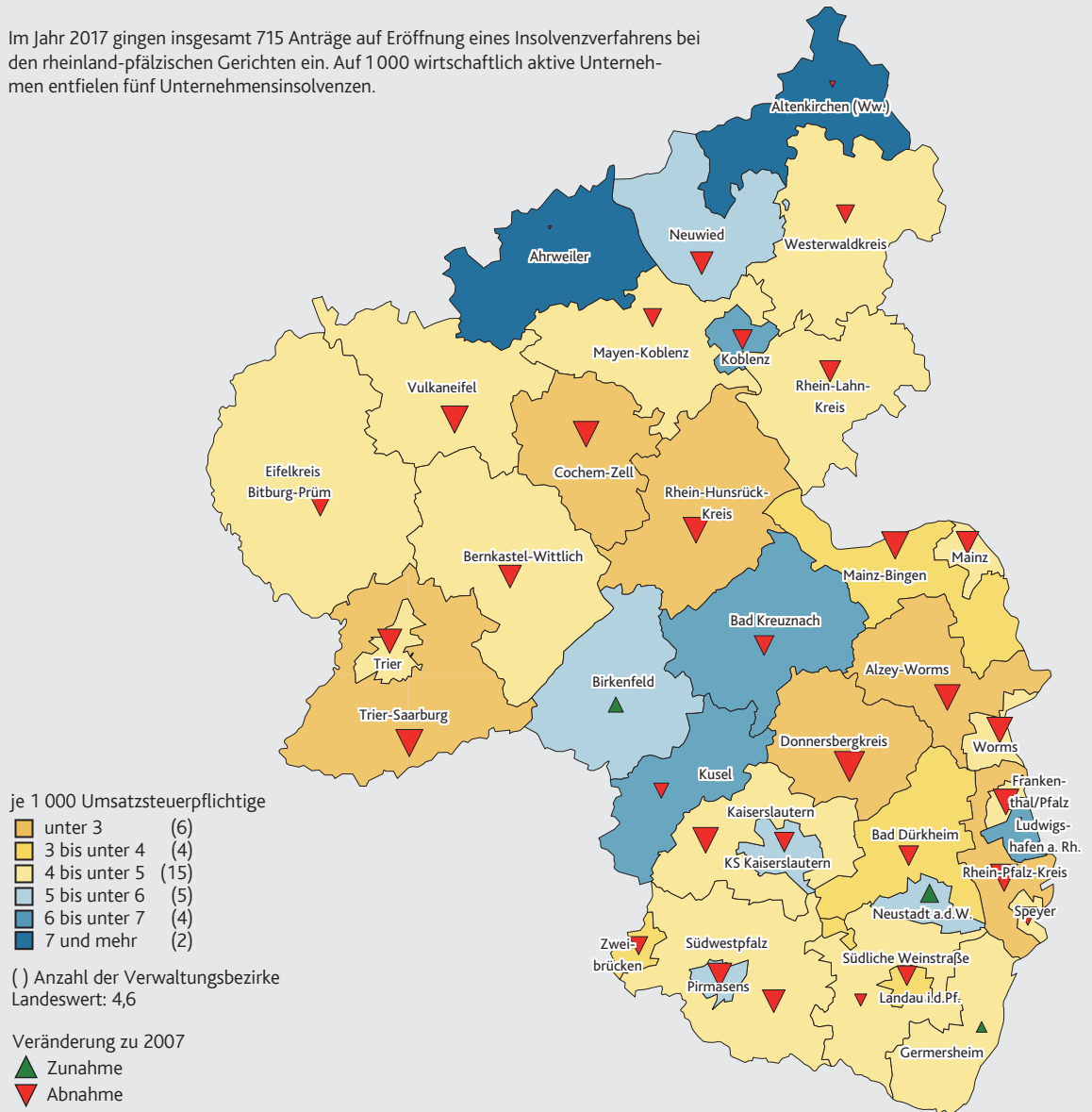
Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Veränderung zu 2016	Davon		Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		insgesamt	Veränderung zu 2016
			%			Anteile in %		
Frankenthal (Pfalz), St.	6	0,8	-25,0	33,3	66,7	1	175	-94,6
Kaiserslautern, St.	17	2,4	-43,3	52,9	47,1	-	3 215	-54,2
Koblenz, St.	30	4,2	-9,1	80,0	20,0	107	5 690	-38,6
Landau i. d. Pfalz, St.	7	1,0	-36,4	85,7	14,3	29	1 162	- 93,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	4,1	16,0	55,2	44,8	36	4 324	37,9
Mainz, St.	38	5,3	-7,3	63,2	36,8	108	22 747	1,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14	2,0	133,3	85,7	14,3	74	5 239	220,2
Pirmasens, St.	8	1,1	-33,3	87,5	12,5	15	1 090	- 50,7
Speyer, St.	10	1,4	25,0	60,0	40,0	-	4 272	18,7
Trier, St.	21	2,9	10,5	81,0	19,0	15	8 508	17,3
Worms, St.	12	1,7	-29,4	58,3	41,7	8	909	-54,0
Zweibrücken, St.	4	0,6	-60,0	75,0	25,0	36	2 279	20,2
Ahrweiler	47	6,6	51,6	83,0	17,0	134	10 437	105,3
Altenkirchen (Ww.)	37	5,2	94,7	59,5	40,5	131	24 420	-49,1
Alzey-Worms	12	1,7	-14,3	66,7	33,3	18	2 333	-0,6
Bad Dürkheim	18	2,5	157,1	72,2	27,8	41	4 597	147,0
Bad Kreuznach	38	5,3	-32,1	89,5	10,5	129	7 697	-72,9
Bernkastel-Wittlich	21	2,9	-25,0	71,4	28,6	135	5 031	-88,5
Birkenfeld	18	2,5	38,5	61,1	38,9	7	2 468	18,2
Cochem-Zell	8	1,1	-33,3	75,0	25,0	58	4 718	59,0
Donnersbergkreis	2	0,3	-71,4	100,0	-	15	2 186	45,3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	18	2,5	63,6	72,2	27,8	186	5 575	-27,1
Germersheim	21	2,9	-8,7	95,2	4,8	176	7 415	-66,3
Kaiserslautern	14	2,0	-26,3	78,6	21,4	146	4 848	0,1
Kusel	13	1,8	18,2	76,9	23,1	20	2 500	556,2
Mainz-Bingen	29	4,1	-17,1	69,0	31,0	39	19 539	13,1
Mayen-Koblenz	33	4,6	-29,8	72,7	27,3	246	20 743	80,0
Neuwied	44	6,2	-13,7	88,6	11,4	391	16 747	-15,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	1,7	-45,5	75,0	25,0	89	2 672	-68,8
Rhein-Lahn-Kreis	22	3,1	-15,4	86,4	13,6	21	3 146	-14,5
Rhein-Pfalz-Kreis	10	1,4	-50,0	70,0	30,0	10	7 589	40,9
Südliche Weinstraße	21	2,9	40,0	76,2	23,8	103	3 723	48,5
Südwestpfalz	14	2,0	27,3	71,4	28,6	20	1 550	-50,8
Trier-Saarburg	14	2,0	-22,2	92,9	7,1	29	3 779	-63,4
Vulkaneifel	10	1,4	150,0	90,0	10,0	68	3 106	80,8
Westerwaldkreis	39	5,5	-9,3	79,5	20,5	99	8 113	-70,2
Rheinland-Pfalz ¹	715	100	-8,0	74,8	25,2	2 740	234 588	-36,1
kreisfreie Städte	196	27,4	-10,9	67,9	32,1	429	59 610	-25,9
Landkreise	515	72,0	-5,2	77,9	22,1	2 311	174 932	-38,0

1 Einschließlich Unternehmen mit Sitz außerhalb des Bundeslandes und außerhalb Deutschlands.

K 4

Beantragte Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Verwaltungsbezirken

Im Jahr 2017 gingen insgesamt 715 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei den rheinland-pfälzischen Gerichten ein. Auf 1 000 wirtschaftlich aktive Unternehmen entfielen fünf Unternehmensinsolvenzen.



Datenquellen

Statistik	Tabelle	Grafik	Karten	Übersicht
Unternehmensregister	T 1, T 2, T 5, T 6, T 12	G 2, G 5, G 6	K 1	-
Gewerbeanzeigenstatistik	T 1, T 3, T 7, T 13, T 14	G 3, G 7	K 2, K 3	-
Insolvenzstatistik	T 1, T 4, T 8, T 9, T 10, T 11, T 15	G 1, G 4, G 8	K 4	-

Statistiken

Das **Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das Unternehmensregister ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen.

Ausgewertet werden Unternehmen, die aufgrund ihrer kumulierten Umsatzsteuervoranmeldungen im Berichtsjahr mehr als 17 500 Euro steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen erreicht haben und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hatten. Die Erfassungsgrenze nach dem Umsatz lehnt sich an den steuerrechtlichen Grenzwert für Kleinunternehmen an. Es handelt sich um die im Berichtsjahr aktiven Unternehmen, einschließlich der zum Stand der Unternehmensregisterauswertung inzwischen inaktiven Einheiten. Auswertungen eines Berichtsjahres erfolgen immer zum Bearbeitungsstand 30.09. des Folgejahres.

In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs usw. Das Unternehmensregister wird von den statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer gepflegt. Das Statistische Bundesamt betreibt die technische Infrastruktur. Es gibt Einbetriebsunternehmen und Unternehmen mit mehreren Betrieben. Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).

Es werden Ergebnisse für Unternehmen und Betriebe aus nahezu allen Wirtschaftsabschnitten der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) Systematik nachgewiesen. Die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) sind mit dem Ziel, die gewerb-

liche Wirtschaft besser abzubilden, derzeit ausgenommen. Erstmals ab dem Berichtsjahr 2015 werden auch private Vermieter nicht mehr in den Ergebnissen nachgewiesen. Die insgesamt darstellbaren Einheiten umfassen auch Unternehmen, die nur aufgrund ihrer Beschäftigtenzahl erfasst werden.

Unternehmen und Betriebe werden nach dem jeweiligen Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des gesamten Unternehmens. Einzelne Betriebe eines Unternehmens können auch einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet sein.

Die Zahl der Unternehmen ist z.B. mit der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen aus der Umsatzsteuerstatistik nicht vergleichbar, da zur Abgrenzung neben dem Umsatz auch die Zahl der Beschäftigten berücksichtigt wird. Außerdem bestehen u.a. Unterschiede in der Darstellung von steuerlichen Organschaften und Unternehmen, die nicht im eigenen Bundesland zur Umsatzsteuer veranlagt werden (landesfremde Steuerzahler).

Die **Gewerbeanzeigenstatistik** wird monatlich erstellt. Die Datengrundlage bilden die in einem Monat bei den zuständigen Behörden erstatteten Gewerbeanzeigen. Gewerbeanzeigen sind gemäß § 14 GewO von allen natürlichen und juristischen Personen bei Aufnahme, Änderung oder Aufgabe eines bestehenden Gewerbes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle zu tätigen. In Rheinland-Pfalz erfolgt dies in der Regel unter Nutzung des Web-Portals Gewerbe-Online. Über dieses Portal gehen dem Statistischen Landesamt die für die Statistik benötigten Angaben medienbruchfrei auf elektronischem Weg zu. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden. Diese kommen ihrer Auskunftspflicht für die Statistik nach, indem sie die Gewerbeanzeige erstatten.

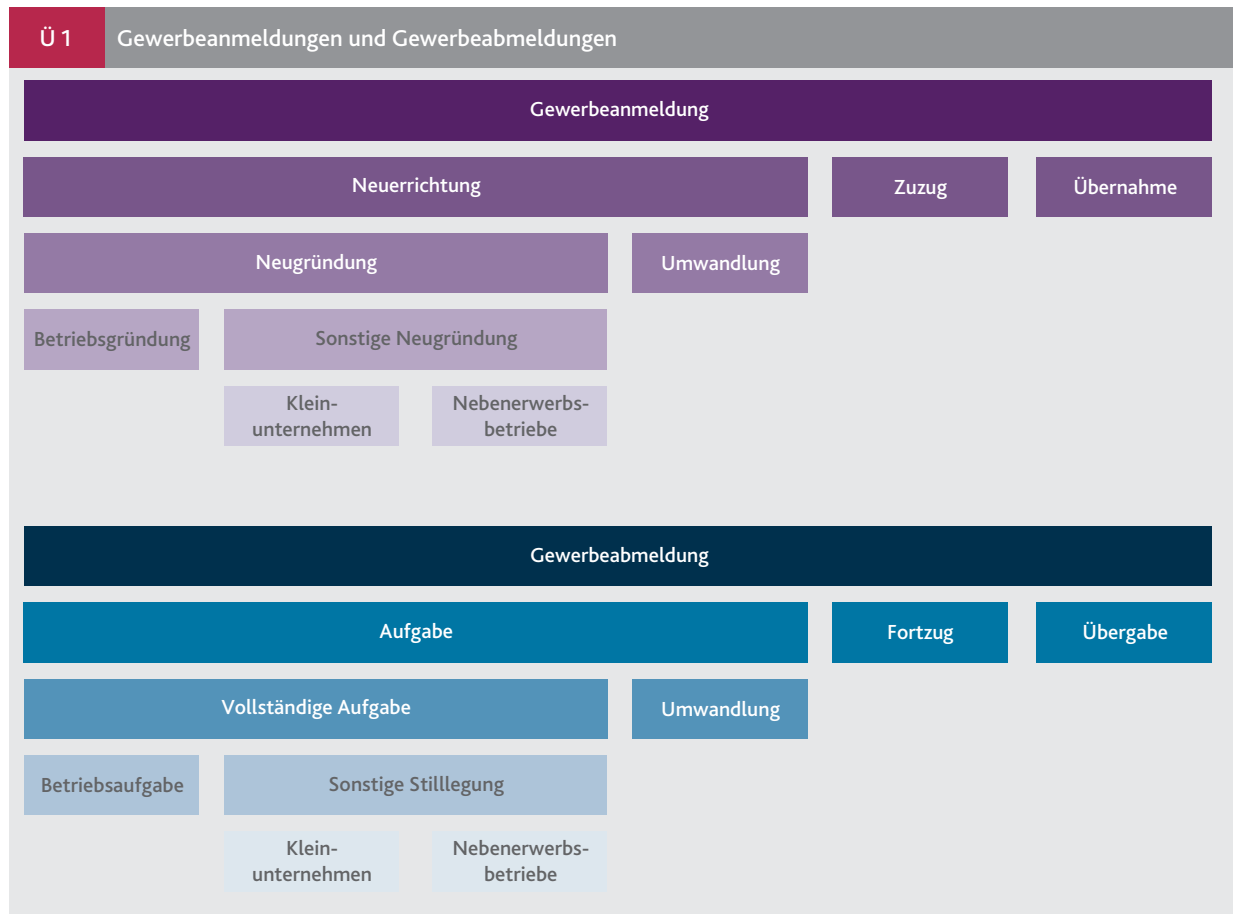
Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Anzahl und die Gründe der erstatteten Gewerbebeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen, gegliedert nach der Art der Niederlassung, dem Wirtschaftsbereich, der Rechtsform und der Anzahl der tätigen Personen sowie bei Einzelunternehmen zudem nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit. Nicht in die Statistik einbezogen sind die Freien Berufe, die Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Bergbau) und die Versicherungen, da diese nicht der Gewerbeordnung

unterliegen. Ferner werden das Automatenaufstellgewerbe und das Reisegewerbe nicht berücksichtigt, weil die in diesem Bereich tätigen Unternehmen in der Regel mehrere Gewerbemeldungen abgeben.

Die **Statistik über beantragte Insolvenzverfahren** wird monatlich durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die in den Akten der Amtsgerichte vorhandenen Angaben über die dort eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamgutinsolvenzverfahren, über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren und über sämtliche Insolvenzverfahren, in denen ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Verfahren, bei denen der Eröffnungsantrag als unbegründet oder unzulässig abgewiesen wurde oder bei denen der Antrag zurückgenommen wurde, fließen nicht in die Statistik ein.

Die Statistik liefert Angaben über die Anzahl der Insolvenzverfahren, über den Eröffnungsgrund, den Antragsteller und die voraussichtlichen Forderungen. Bei Insolvenzverfahren eines Unternehmens liegen zusätzlich Angaben über den Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer vor. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von den Amtsgerichten in elektronischer Form zugeleitet. Dafür stehen ein elektronischer Fragebogen sowie das Verfahren eSTATISTIK.core zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Statistik werden durch die Insolvenzordnung (InsO) determiniert. Novellierungen der Insolvenzordnung, wie sie in den Jahren 1999, 2001 und 2013 erfolgt sind, haben Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse.



Glossar

Abweisung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse

Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht mangels Masse abzuweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Die Abweisung unterbleibt, wenn ein ausreichender Geldbetrag vorgeschossen wird oder die Kosten gestundet werden.

Annahme eines Schuldenbereinigungsplans

Ein Schuldenbereinigungsplan ist ein Plan zur Vereinbarung einer Schuldenbereinigung im Vergleichsweg und dient zur Abwendung der Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen, und kann außergerichtlich oder gerichtlich zustandekommen. In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren können systembedingt ausschließlich die Annahmen von gerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen nachgewiesen werden.

Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan ist vom Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder unverzüglich nach diesem Antrag vorzulegen und enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Er gilt als angenommen, wenn kein Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wenn mehr als die Hälfte der benannten Gläubiger dem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Summe der Ansprüche der benannten Gläubiger beträgt.

Aufgabe eines Gewerbes

Erfolgt entweder durch vollständige Aufgabe oder durch Umwandlung.

Betrieb

Niederlassung an einem bestimmten Ort, einschließlich örtlich und organisatorisch angegliederter Betriebsteile. Dabei kann es sich um eine Hauptniederlassung, eine Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle handeln.

Betriebsaufgabe

Aufgabe eines Gewerbebetriebs mit einer erwarteten größeren wirtschaftlichen Bedeutung. Sie kann durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person erfolgen. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung abmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen war oder aber eine Handwerkskarte

besitzt oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer/-in beschäftigt hatte.

Betriebsgründung

Gründung eines Betriebes mit einer erwarteten größeren wirtschaftlichen Bedeutung. Sie kann durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person erfolgen. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer/-in beschäftigt.

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

Einem Antrag auf Eröffnung eines Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist. Einem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens oder eines sonstigen Kleinverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist und wenn kein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Fortzug eines Gewerbes

Verlagerung des Betriebs aus dem Bezirk des nachweisenden Gewerbeamts.

Gewerbe

Nicht sozialwidrige, selbstständige, auf Dauer und Gewinnerzielung angelegte sowie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgeübte Tätigkeit. Nicht zum Gewerbe zählen u. a. die Urproduktion (z. B. Land- und Forstwirtschaft oder Bergbau), die freien Berufe und die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbeabmeldung

Eine Gewerbeabmeldung betrifft die Aufgabe, den Fortzug oder die Übergabe einer Hauptniederlassung, einer Zweigniederlassung oder einer Zweigstelle eines Gewerbes. Anzeigepflichtige Gewerbebetreibende sind Einzelgewerbebetreibende (d. h. natürliche Personen), geschäftsführende Gesellschafter von Personengesellschaften und juristische Personen, wobei juristische Personen ihrer Gewerbeabmeldungspflicht durch Handeln ihres Vertretungsberechtigten nachkommen.

Gewerbeabmeldung

Eine Gewerbeabmeldung betrifft die Neuerrichtung, den Zuzug oder die Übernahme einer Hauptniederlassung, einer Zweigniederlassung oder einer Zweigstelle eines Gewerbes. Anzeigepflichtige Gewerbebetreibende sind Einzelgewerbebetreibende (d. h. natürliche Personen), geschäftsführende Gesellschafter von Personengesellschaften und juristische Personen, wobei juristi-

sche Personen ihrer Gewerbeanzeigepflicht durch Handeln ihres Vertretungsberechtigten nachkommen.

Gewerbeanzeige

Eine Gewerbeanzeige hat eine Gewerbeanmeldung, eine Gewerbeummeldung oder eine Gewerbeabmeldung zum Gegenstand. Es besteht eine Anzeigepflicht.

Insolvenz

Insolvenz eines Schuldners liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Der Schuldner droht gemäß der Insolvenzverordnung zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten zum Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Insolvenzhäufigkeit

Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1000 Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmen wird dabei der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) entnommen.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Neuerrichtung eines Gewerbes

Erfolgt entweder durch Neugründung oder durch Umwandlung.

Neugründung eines Gewerbes

Entweder eine Betriebsgründung oder eine sonstige Neugründung.

Regelinsolvenzverfahren

Allgemeines Insolvenzverfahren des deutschen Rechts. Es kommt zur Anwendung, wenn kein besonderes Insolvenzverfahren vorgesehen ist. Besondere Insolvenzverfahren sind das Verbraucherinsolvenzverfahren, das Nachlassinsolvenzverfahren, das Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft und das Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Sonstige Neugründung

Gründung eines Kleinunternehmens oder eines Nebenerwerbsbetriebs. Bei der Gründung eines Kleinunternehmens gründet ein Nichtkaufmann eine Hauptniederlassung. Diese ist nicht im

Handelsregister eingetragen, besitzt keine Handwerkskarte und beschäftigt keine Arbeitnehmer/-in.

Sonstige Stilllegung

Eine sonstige Stilllegung ist die Aufgabe eines Kleinunternehmens oder eines Nebenerwerbsbetriebs. Bei der Aufgabe eines Kleinunternehmens gibt ein Nichtkaufmann eine Hauptniederlassung vollständig auf. Diese war nicht im Handelsregister eingetragen, hat keine Handwerkskarte besessen und keine Arbeitnehmer/-in beschäftigt.

Übergabe eines Unternehmens

Liegt vor bei Wechsel der Rechtsform, bei Gesellschafteraustritt sowie infolge Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Übernahme

Eine Übernahme eines Unternehmens liegt vor bei Wechsel der Rechtsform, bei Gesellschaftereintritt sowie infolge Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Umwandlung eines Unternehmens

Umfasst die Verschmelzung mehrerer Unternehmen zu einem Unternehmen (wobei der übertragende Rechtsträger erlischt), die Aufspaltung eines Unternehmens in mehrere Unternehmen sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Unternehmensteilen mit dem Ziel der Neugründung (wobei der absplattende Rechtsträger bestehen bleibt).

Unternehmen

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe in und außerhalb von Rheinland-Pfalz. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SV-Beschäftigte)

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben über Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit monatlich übermittelt. Nachgewiesen werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Stand 31. Dezember oder ersatzweise an einem anderen Quartalsende des Berichtsjahres. Geringfügig Beschäftigte zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Vereinfachtes Insolvenzverfahren. Es kommt seit Ende des Jahres 2001 nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung, deren wirtschaftlichen Verhältnisse

Metadaten

überschaubar sind und gegen die keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Schuldners gelten als überschaubar, wenn ihre Verschuldungsstruktur der Verschuldungsstruktur von Verbrauchern im wesentlichen entspricht. Davon ist auszugehen, wenn der Schuldner zum Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens weniger als 20 Gläubiger hatte.

Vollständige Aufgabe

Entweder eine Betriebsaufgabe oder eine sonstige Stilllegung.

Zuzug eines Gewerbes

Verlagerung des Betriebs in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

Internet

www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/unternehmen

Pressemitteilungen

www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/unternehmen/pressemitteilungen

Statistische Berichte

www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte

Beiträge in den Statistischen Monatsheften

www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/unternehmen/monatsheftbeitraege

Übersichtstabellen

www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/unternehmen/

basisdaten-land

zeitreihen-land

basisdaten-regional

zeitreihen-regional

Kurzpräsentationen

www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/unternehmen/kompakt

Gemeinschaftsveröffentlichungen

www.statistik-portal.de